

DAS LEBEN DES MARKUS TRABER

Der jüngste
Berner
Troubadour

Zwölf Jahre nach Markus Traber's Tod am 23. Mai 2010 mit noch nicht 64 Jahren erscheint die erste Biografie über ihn, verfasst von seiner Frau, der Schriftstellerin Barbara Traber – eine Hommage an ihn.

Im Alter von 13 Jahren erhielt Markus Traber eine Schallplatte des französischen Chansonniers Georges Brassens geschenkt, der sein grosses Vorbild wurde. Bald versuchte der junge Berner selbst auch Lieder zu schreiben und zwar auf Mundart, solche «zum Aalänge». In der Saison 1965/66 stand er zum ersten Mal als

jüngstes Mitglied der Berner Troubadours auf der Bühne und sang unter anderem «D Knabemusig» und den «Stadtgiele-Blues», zwei seiner frühen Hits. Er war gerade in die Rekrutenschule eingerückt und bezeichnete den Auftritt als «Krönung meines Hobbys».

Der eigene Manager

Der Erfolg der Troubadours landauf landab nahm nicht ab und gipfelte in Jubiläumskonzerten im jeweils ausverkauften Stadttheater Bern: 20 Jahre, 30 Jahre und 40 Jahre (am 13. Februar 2005). Noch ging es weiter, zuletzt 2008 mit dem Programm «S het, solange s het» in der La Cappella.



Markus Traber während einem seiner Auftritte.

Foto: Eduard Rieben

Sieben Jahre verbrachte die Familie in Avenches, kehrte dann nach Bern zurück und landete schliesslich in Worb. Dort erfüllte sich Traber, bereits gesundheitlich angeschlagen, einen grossen Traum und initiierte das «Kleintheater Braui Worb», das er noch eine Saison leiten durfte. Er war ein Macher, dem die Ideen nie fehlten, dem aber nie etwas zu viel wurde, wenn er für andere da sein konnte.

Ein Mensch für alle

Auch mit dem Bärnerbär kam es zu einer Zusammenarbeit. Vom Februar 2000 bis Juni 2006 erschien im Turnus mit anderen Kolumnenschreibern «Das letzte Wort» von Markus Traber, mit Witz und Humor verfasst. Im Herbst 2000 begann das Ehepaar, vierzehntägliche Reportagen zu liefern, Porträts über Menschen in Bern, die «Stillen», die ohne grosses Aufsehen ihre Arbeit verrichten: «Gesichtet in Bern», ab 2005 umbenannt in «Lebens-Geschichten». Von der Coiffeuse über den Störschreiner, den Pösteler, die Kaminfegerin bis zum Forstwart. Markus Traber machte immer die Fotos. Sie brachten es auf 99 Porträts! Die hundertste schrieben sie am 27. Februar 2007 über ihre eigenen Erfahrungen, betitelt «99 Menschen – nicht Luftballons: Ein Abenteuer auf einer Zeitungsseite».

Die bewegende Biografie über Markus Traber zeigt ihn als lebenswerten, kreativen Menschen mit viel Humor, der Spuren hinterlassen hat: «Es Läbe, wo wie d Musig isch, vou höchen u vou töife Tön», wie es in einem seiner Chansons steht. Gleichzeitig ist der reich illustrierte Band ein spannendes Zeitdokument.



99 Lebensgeschichten haben Barbara und Markus Traber für den Bärnerbär aufgezeichnet. Zum Abschluss dieser beliebten Serie aus dem Volk schauen der Berner Troubadour und die Schriftstellerin noch einmal zurück auf 99 spannende Begegnungen. Zukünftig wollen sich die beiden neuen Aufgaben zuwenden, über die wir im Bärnerbär das eine oder andere Mal ganz bestimmt berichten werden. Jetzt sagen wir Markus und Barbara einmal herzlich Danke für ihre langjährige wertvolle Mitarbeit beim Bärnerbär! SEITEN 8/9

Die letzte Kolumne des Ehepaars Traber von 2007.

Foto: Ausriss Bärnerbär

Heute gäbe es ein eigenes Management für die Troubadours. Diese Rolle übernahm Markus Traber jahrzehntelang nebenbei, organisierte, fotografierte, machte die Pressearbeit und die Abrechnungen. Er legte Ordner um Ordner an mit Konzertkritiken, Plakaten, Korrespondenz und wurde zu einer Art Chronist der Berner Troubadours.

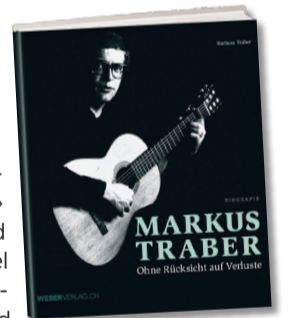
Doch nicht nur das Singen und Auftreten auf Bühnen und an privaten Anlässen 45 Jahre lang war ihm wichtig. Es entstand auch viel Kreatives auf anderen Gebieten: Bücher, eigene CDs, Fotos, Kleinplastiken, genannt «Pinggelis», Objekte, Bilder, Ausstellungen, Berndeutsch-Übersetzungen. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre, wurde Buchhändler, gründete seinen eigenen Verlag, war in der Phonotheek von Radio Studio Bern tätig, Öffentlichkeitsverantwortlicher beim Stadttheater Bern, machte später in Teilzeit Aufsicht im Kunstmuseum.

Die Autorin erzählt das intensive Leben von Markus Traber mit grosser Offenheit, seine Kindheit

und Jugend, seine beruflichen und privaten Wege und Umwege. Wie sie sich kennenlernten und heirateten und von da an oft gemeinsame Projekte auf die Beine stellten. Wie sie Eltern einer Tochter wurden und sich eines Tages selbstständig machten als «Büro für fast alles ...»

DETAILS ZUM BUCH «MARKUS TRABER»

Als Markus Traber (1946–2010) in der Saison 1965/66 zum ersten Mal mit den Berner Troubadours auftrat, war er erst 19 und mit Abstand der Jüngste der Gruppe. Zu seinen Hits gehörten «D Knabemusig» und der «Stadtgiele-Blues». Früh erhielt er eine LP von Georges Brassens geschenkt, der sein Vorbild wurde, und versuchte selbst, Chansons «zum Aalänge» auf Berndeutsch zu schreiben. Das Liedermachen und Auftreten war ihm überaus wichtig, doch entstand viel Kreatives auch auf anderen Gebieten. Sein vielseitiges, intensives Leben auf und neben der Bühne wird erstmals offen und authentisch erzählt – von seiner Witwe, der Schriftstellerin Barbara Traber. Die bewegende Biografie ist zugleich ein Zeitdokument.



Bestellen können Sie das Buch beim Weber Verlag in Thun/Gwatt per Mail: shop@weberverlag.ch oder per Telefon: Tel. 033 336 55 55. **Bitte senden Sie mir ___ Ex. «MARKUS TRABER» zum Preis von CHF 31.– (inkl. Versandkosten) statt CHF 39.–.** Bitte geben Sie immer den **Gutscheincode 0526** an. ISBN 978-3-03818-380-8 | Verlag: Weber Verlag AG

Beaulieu
DEHEIME IR LÄNGGASS

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag
10 Uhr bis 23 Uhr
Sonntag geschlossen

Erlachstrasse 3 | 3012 Bern
Tel. 031 331 25 2
info@restaurantbeaulieu.ch
restaurantbeaulieu.ch

Das Beaulieu-Team freut sich über die schöne Frühlingszeit und lädt Sie voller Freude ein im schönen Biergarten die Zeit zu geniessen.

Ob zum Apéro oder genüssliche Essenszeit miteinander zu verbringen, freut sich das Beaulieu-Team Sie bedienen zu dürfen.

Einen kleinen Einblick in unsere Frühlingsensation:

- Perlhuhnbrust mit Morchelsauce und grüne Spargeln
- Schweinefilet im Bärlauchmantel mit weissen und grünen Spargeln
- Rösti Fleurir mit frischem Spinat und grünen Spargeln

Entdecken Sie weitere unserer Köstlichkeiten auf unserer Website!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.